

**NIEDERSCHRIFT**

**über die**

**3. Sitzung des Seniorenrates**

**am 05. September 2017**

**im Neuen Rathaus**

**Beginn: 14.00 Uhr**

**Ende: 16.30 Uhr**

**Tagesordnung**

**TOP 1**

**Genehmigung der Tagesordnung**

**TOP 2**

**Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung vom 21.06.2017**

**TOP 3**

**Der Verein Bürger Aktiv Wetzlar e. V. stellt sich vor**

**TOP4**

**Berichte des Sozialdezernenten und der Seniorenbeauftragten**

**TOP 5**

**Berichte aus den Ausschüssen**

**TOP 6**

**Verschiedenes.**

**TOP 1****Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde wie vorliegend genehmigt.

**TOP 2****Genehmigung des Protokolls der zweiten Sitzung vom 21.06.2017**

Gegen das Protokoll wurden keine Einwände erhoben.

**TOP 3****Der Verein Bürger Aktiv Wetzlar e. V. stellt sich vor (Vorstandsmitglieder)**

Herr Hasselbach (Gründungsmitglied) und Her Nolte stellen den Verein und seine Arbeit vor. Die Geschäftsstelle befindet sich im Gebäude Obertorstraße 20 (Büroraum des städt. Seniorentreffs) und ist täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Der Raum und der Telefonanschluss werden von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt.

Herr Hasselbach führt aus, dass der Verein bei seiner Gründung am 30.06.2008 rund 30 Mitglieder hatte und diese Zahl sich bis heute auf 220 erhöht hat. Diese gliedern sich in aktive und passive Mitglieder. Bei den aktiven Mitgliedern liegt der Frauenanteil bei 77% und der Männeranteil bei 23 %. Leider übersteigt die Zahl der Passiven bei weitem die der Aktiven, da 56 % über 60 Jahre (Durchschnitt 69/70 Jahre) und rd. 33 % der Mitglieder über 80 Jahre alt sind.

Versichert sind die Mitglieder bei Ausübung ihrer Tätigkeit über eine Vereinshaftpflichtversicherung. Aber auch vom Land Hessen gibt es eine Haftpflicht und Unfallversicherung.

Der Vereinsbeitrag beträgt jährlich 12,00 €; eine Mitgliedschaft ist die Voraussetzung für eine Hilfeleistung. Aktive Mitglieder sammeln Punkte und können diese bei Bedarf gegen Leistungen (Hilfe) anderer Mitglieder eintauschen. Passive Mitglieder bezahlen für die Hilfeleistung (für die erste Stunde 2,50 €, jede weitere kostet 2,00 € sowie 0,30 € pro km).

Im Jahr 2016 waren die Mitglieder 406 Mal im Einsatz; den Hauptanteil hatten Besuchsdienste, Fahrdienste zum Einkaufen, Vorleseinsätze und Gartenarbeit. (s. Flyer und Angebot). Die Frage nach Schneeräumen wird verneint, da es den Leistungsrahmen sprengt und es dafür Hausmeisterdienste gibt.

## **TOP 4**

### **Berichte des Sozialdezernenten und der Seniorenbeauftragten**

Herr Wagner informiert zu Beginn darüber, dass die Einwohnerzahl von Wetzlar auf ca. 54.000 angewachsen ist; ähnlich der Zahl vor dem Abzug der Bundeswehr.

Dies zeigt sich vor allem auch im Baubereich durch umzusetzende neue Bauprojekte:

- Im Bereich „Schattenlänge“ Müncholzhäuser werden ca. 100 Bauplätze für Einfamilien- und Zweifamilienhäuser neu aufgelegt
- Buderus-Immobilien errichtet in Dalheim einen Neubau mit 18 Wohneinheiten. Dies ist das erste Neubauvorhaben seit 50 Jahren. Im Jahr 2018 folgen weitere 25 Wohneinheiten. Auch die WWG wird sich dort mit einem Bauprojekt einbringen. Es werden sowohl kleinere Wohnungen für alleinstehende und ältere Menschen, als auch größere für Familien mit Kindern entstehen
- der Lahnhof wird mit Sichtachsen zur Lahn hin geöffnet und es wird ein Aufenthaltsbereich entstehen
- Ecke Bahnhofstraße/Gloelstraße/Eduard-Kaiser-Straße wird ein Parkhaus für das Modus-Projekt gebaut
- die Bibliothek und die Volkshochschule werden in der Bahnhofstraße angesiedelt
- es entstehen in der Bahnhofstraße mehr Wohnungen

Mit Blick auf die **Sozialstrukturen in der Stadt Wetzlar** berichtet Herr Wagner zum Thema verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit, dass sich die Stadt verpflichtet fühlt, dieses Klientel zu unterstützen. Hilfen erhalten die Betroffenen u. a. durch die WetzlarCard und Leistungen der Kulturloge, die kostenlose Teilhabe am Kulturgeschehen oder Ermäßigungen in einigen Bereichen ermöglichen.

Die Wetzlarer Verkehrsbetriebe haben für zehn Jahre die **Konzession für den ÖPNV** erhalten, so dass Investitionen in die Busflotte wieder möglich sind.

Im Zuge der ÖPNV-Verbesserung ist die **Linie 15** in Richtung Krankenhaus/Schulzentrum probeweise eingeführt worden. Der Wunsch nach einer veränderten Streckenführung über Büblingshausen wird geprüft, indem Verkehrszählungen an relevanten Knotenpunkten durchgeführt werden. Im November wird die Stadtverordnetenversammlung entscheiden, ob die Linie 15 dauerhaft eingeführt wird.

Im Arbeitskreis des Behindertenbeirates wurde mit dem Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe über die **Mitnahme von Elektro-Rollstühlen** oder Elektro-Scootern in Bussen diskutiert. Dies stellt versicherungstechnisch ein Problem dar. Das Land Nordrhein-Westfalen hat dazu eine Verordnung herausge-

geben, welche Anforderungen an das Gefährt zu stellen sind, welches Gesamtgewicht haben darf, was von dem Benutzer erwartet wird (z. B. Absicherung im Bus). Das Land Hessen und die Behindertenverbände haben versucht, mit Vertretern der Regierung dies zu klären. Leider ohne Erfolg. Herr Thielmann und die Stadt werden die Regelungen dafür an denen von NRW festmachen. Nach der Ausarbeitung werden diese mit dem Behindertenbeirat diskutiert.

Im Stadtteil **Dalheim/Altenberger Straße** wurde im Rahmen der „Sozialen Stadt“ der Entwurf des Rahmenplanes vorgestellt. Unterstützt und begleitet wird das Vorhaben von der Nassauischen Heimstätte. Es wurden Maßnahmen und Ziele vorgestellt sowie der Stadtteilbeirat gewählt. Es konnten alle Positionen besetzt werden.

Herr Wagner weist auf das heutige Pressegespräch anlässlich der **200. Ausgabe der Seniorenpost** hin und würdigt die Arbeit der Ehrenamtlichen. Die Entwicklung von einem Faltblatt zu einer informativen Broschüre mit einer Auflage von 5.500 Exemplaren sei schon bemerkenswert. Frau Wagner und Frau Virnich gehören diesem Gremium an.

Frau Wagner greift die Frage nach **mehr Plätzen für Rollatoren im ÖPNV** auf. Durch die wachsende Zahl älterer und hochaltriger Menschen, steige der Platzbedarf. In anderen Städten wurden Busse umgerüstet, indem man zwei Sitze entfernte. Herr Wagner nimmt die Anregung mit in die Aufsichtsratssitzung und Gesellschafterversammlung der Verkehrsbetriebe. Bei Neuanschaffung von Bussen könne evtl. darauf eingegangen werden.

In **Dutenhofen** wurde vor einigen Jahren eine **Bushaltestelle von der Münchholzhäuser Straße bis ALDI** fest installiert. Frau Fischer gibt den Unmut der Dutenhofener Bürger weiter, dass für die Fahrt über zwei Bushaltestellen der volle Fahrpreis (Tageskarte 4,20 €) gezahlt werden muss. Sie fragt, ob daran etwas geändert werden kann. Sie vergleicht dies mit dem Fahrpreis für die in Naunheim und Nauborn eingerichteten Bürgerbusse. Herr Wagner erklärt, dass es dazu bereits eine Anfrage des Ortsbeirates gegeben hat, die beantwortet wurde. Das Schreiben der Nahverkehrskommission kann herangezogen werden.

Herr Schäfer weist auf das eingerichtete „**Senioren-Taxi**“ in Langgöns hin. Frau Wagner erläutert, dass diesbezüglich in der nächsten Ausgabe der Seniorenpost ein Artikel erscheint. Frau Stoll schlägt vor, das Thema in der Arbeitsgruppe „Mobilität“ aufzugreifen.

Anschließend informiert die Seniorenbeauftragte, Frau Wind, über folgende Veranstaltungen und Themen:

Im Rahmen der „Seniorenpolitischen Leitlinien“ ergeben sich Handlungsfelder, die nach und nach umgesetzt werden. Aktuell wird eine Veranstaltung mit dem Titel „**Smartphone & Tablet**“ für den 14.09.2017 im Neuen Rathaus angeboten. Die Resonanz ist sehr groß, so dass die Veranstaltung am

28.09.2017 wiederholt wird. Eine Recherche bzgl. Nutzung von Smartphones und Tablets durch Menschen ab 60 Jahren ergab, dass im Jahr 2012 15 % der 60 – 69 jährigen ein Smartphone hatten; aktuell sind es 40 %. Bei den 70-jährigen und älter hat sich die Zahl von 2014 von 4 % auf 17 % gesteigert. Die Volkshochschule hat ebenfalls das Thema aufgegriffen und bietet entsprechende Kurse kostengünstig an.

Das **Thema Mobilität** ist ebenfalls ein großes Thema im Alter und ein weiteres Handlungsfeld der Leitlinien. Es geht hierbei nicht nur um die körperliche Mobilität, sondern auch um die im Straßenverkehr. Im Focus steht diesmal das Auto, da es immer mehr ältere Autofahrer gibt. Das Seniorenbüro hat in Zusammenarbeit mit dem Autohaus Diehl eine **Veranstaltung mit dem Titel: „Autofahren in jeder Lebensphase – fit und sicher in die Zukunft“** am Samstag, 30.09.2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr organisiert. Unterstützt durch Polizei (Vorstellung der Verkehrspräventionskampagne Max mobil), Vorträgen (eines Rechtsanwaltes und Fahrlehrers) sowie Mitmachaktionen (Reaktionswand, Trainingsparcours, kostenloser Hör- und Sehtest) und Übungen zur Entspannung bei Autofahrten. Das Autohaus Diehl stellt neue Fahrassistenzsysteme vor. Es werden Möglichkeiten zur Prävention aufgezeigt.

Parallel dazu werden sich die **Demenzbotschafterinnen** anl. des jährlichen Welt-Alzheimertages am 30.09.2017 mit einem **Infostand** auf dem Eisenmarkt präsentieren und dort für Fragen rund um das Thema Demenz von 10.00 bis 15.00 Uhr zur Verfügung stehen.

Frau Wind weist auf den Termin für die Veranstaltung **„Kunst kennt kein Alter“** mit den Städt. Sammlungen am Mittwoch, 04.10.2017 um 15.00 Uhr im Stadt- und Industriemuseum hin. Thema: Objekte aus der Sammlung Lemmers-Danforth.

Ein weiterer Termin ist das traditionelle **Herbstfest des Seniorentreffs am Montag, 02.10.2017, um 14.00 Uhr** in der Stadthalle hin. Wer Interesse hat, muss dies zwecks Kartenreservierung im Seniorenbüro melden.

In Vorbereitung ist eine Veranstaltung **„Gesund älter werden“**, die in Kooperation mit dem Suchthilfezentrum **am 23.11.2017 von 14.00 bis 16.00 Uhr** im Neuen Rathaus stattfindet. Themen werden sein Medikation, Wechselwirkungen, Sucht im Alter etc.

Frau Wind informiert, dass das Seniorenbüro auch für den Bereich Ehrenamt und Bürgerengagement verantwortlich ist und diverse Veranstaltungen u. a. auch in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum durchführt. Im Rahmen des Projektes „Engagierte Stadt“ organisiert das Freiwilligenzentrum seit vergangemem Jahr die sog. **Stadtspaziergänge zum Thema Bürgerengagement**. Interessierte Bürger gehen in Institutionen und informieren sich vor Ort über die ehrenamtliche Arbeit. Am Montag, 27.11.2017, 17.00 Uhr findet eine Begehung im Seniorentreff Obertorstraße 20 statt. Dort stellen

die Sicherheitsberater, die Internetbetreuer, der Verein Bürger Aktiv und Frau Marx ihre ehrenamtliche Arbeit vor.

## **TOP 5**

### **Berichte aus den Ausschüssen**

Die Sitzung des Sozialausschusses ist ausgefallen.

Im Kulturausschuss wurden folgende Themen behandelt:

- Neue Öffnungszeiten in den Museen
- Neue Verkehrsregelung/Parkregelung am Schillerplatz
- Eröffnung der Bibliothek voraussichtlich zum geplanten Termin
- Umbenennung der Schladming-Anlage
- Jahresberichte Tourist-Information (steigende Zahlen von Besuchern, vor allem auch Ältere)
- beschädigte Holzkultur in der Colchester-Anlage

Themen im Bauausschuss, Finanzausschuss und Umweltausschuss waren:

- Vorlagen „Schattenlänge“ bzgl. Erschließung von neuen Bauflächen
- Berghüttengebäude Sophienstraße
- Straßenbeiträge Münchholzhausen (wiederkehrend oder einmalig); die Vor- und Nachteile werden zusammengetragen, um dann entscheiden zu können.

## **TOP 6**

### **Verschiedenes**

Frau Wagner informiert darüber, dass sie und weitere Mitglieder des Seniorenrates am „**Bürgerbrunch**“ teilgenommen haben. Sie hat mit dem Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Herrn Kinne, ein Gespräch geführt, in dem Sie um finanzielle Unterstützung für den Kauf von **Outdoor-Fitnessgeräten** bat. Herr Kinne schlägt vor, dass der Seniorenrat einen schriftlichen Antrag an die Stiftung zwecks Übernahme der Anschaffungskosten stellt. Es folgt eine Diskussion um das Für- und Wider dieser Geräte, um Wartung, Vandalismus und Anleitung sowie mögliche Stellplätze. Herr Wagner erklärt, dass das kein neues Thema ist. Auch im Bereich Soziale Stadt Dalheim /Altenberger Straße ist dies im Gespräch. Dort möchte die KSG Dalheim die Begleitung übernehmen; in Wetzlar kann dies evtl. durch den Turnverein erfolgen.

Die Seniorenbeauftragte informiert über das Prozedere bezüglich der **Arbeitsgruppen des Seniorenrates**. Die Praktikantin des Seniorenbüros, Frau Reder, hat über das Programm „Doodle“ Terminvorschläge an die Mitglieder der einzelnen Gruppen: Mobilität, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur & Bildung, Soziales und Wohnen verschickt (s. beigefügte Listen). Weitere Mitglieder können sich gerne noch einbringen.

Frau Wind bittet abschließend um Vorschläge der Mitglieder für das nächste Jahr, welche Vereine oder Institutionen sich im Seniorenrat vorstellen sollten.

Frau Volk schlägt vor, eine der nächsten Sitzungen in Naunheim (Ev. Gemeindezentrum) durchzuführen und sich dann vor Ort die neu eingerichtete Tagespflege anzuschauen.

Herr Huber gibt Beschwerden über Radfahrer in der Altstadt weiter, die nicht absteigen und damit Fußgänger gefährden. Das Fahren in der Altstadt ist grundsätzlich verboten, das Umsetzen hängt aber von der Rücksichtnahme der Radfahrer ab. Das Problem findet sich in allen Städten wieder. Kontrollen der Ordnungspolizei bringen leider auf Dauer nichts.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen schließt Frau Wagner die Sitzung.

Protokoll Silvia Schmidt

Die Teilnehmerliste liegt dem Originalprotokoll bei.